



FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜLHEIM an der RUHR



Jahresbericht 2024





5. Ausgabe des Jahresberichtes
Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr
Zur Alten Dreherei 11 • 45479 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/455-3743, • Mail: ff@muelheim-ruhr.de

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:

Stefan Bremer, Volker von der Heide, Stefan Huntemann, Heiko Fischer, Ronny Schoofs
Fotos:

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr; Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Layout: Stefan Bremer

Redaktionsschluss Januar 2025



INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE	3
LEITER DER FEUERWEHR Sven Werner	3
SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR Sven Ratberg	4
ORGANISATIONSSTRUKTUR	5
MITGLIEDER	6
MITGLIEDERZAHLEN	6
MITGLIEDERENTWICKLUNG	6
FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR	7
EINTRITTE/AUSTRITTE	7
BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN	8
AUSBILDUNG	9
PERSONALSTUNDEN	9
EINSATZGESCHEHEN	10
EINLEITUNG	10
EINSATZSTATISTIK	10
BESONDERE EINSÄTZE	12
KURZ BERICHTET	16
DIENSTBETRIEB	17
EINLEITUNG	17
LÖSCHZUG BROICH	17
LÖSCHZUG HEISSEN	21
BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN/AKTIONEN	24
JUGENDFEUERWEHR	29
VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART Heiko Fischer	29
BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN 2024	30
MITGLIEDERENTWICKLUNG	35
PERSONALSTUNDEN	35
AKTIVITÄTEN DES FÖRDERVEREINS	36
MITMACHEN	37
100 JAHRE BERUFSFEUERWEHR MÜLHEIM AN DER RUHR	38



GRUSSWORTE

LEITER DER FEUERWEHR

Sven Werner



Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

aus einer Tradition ist ein kleines Jubiläum entstanden. Der fünfte Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr in gebundener Form ist erschienen. Vielen Dank wieder einmal an das Redaktionsteam.

Das Jahr 2024 war für die Feuerwehr Mülheim ganz besonders durch das 100-jährige Bestehen der Berufsfeuerwehr geprägt. Neben dem großen Festakt und der Mitarbeiterfeier am 12. April konnte eine Ausstellung im Foyer des Stadtarchivs Einblicke in die Geschichte des Brandschutzes in Mülheim geben. Aber auch der Tag der offenen Tür im September stand unter dem Motto „100 Jahre Berufsfeuerwehr Mülheim“. Gemeinsam haben wir der Bevölkerung gezeigt, was wir machen und was wir leisten können – die Resonanz war wirklich großartig.

Aber auch sonst war das Jahr 2024 kein gewöhnliches Jahr. Die wirtschaftliche Situation bleibt angespannt, gefühlt wird alles immer teurer. Privat wie auch dienstlich keine leichten Zeiten. Der städtische Haushalt bleibt angespannt und trotzdem ist es gelungen zwei neue Hilfeleistungs-Löschfahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr auszuschreiben und diverse andere Fahrzeuge und Geräte sowie Schutzkleidung zu beschaffen. Ich bin dankbar, dass wir die Haushaltsmittel trotz angespannter Haushaltslage bekommen haben und weiß, dass Politik und Verwaltungsspitze hinter der Feuerwehr stehen.

Besonders war auch das Aus für die Ampel-Regierung in Berlin und die daraus folgenden, vorgezogenen Neuwahlen. Der Krieg in der Ukraine geht mit unverminderter Härte weiter. Die Auswirkungen sind an vielen Stellen im Alltag spürbar. Wir haben der Stadt Ivano-Frankivsk in der Ukraine, eine Patenstadt unserer Patenstadt Oppeln in Polen, ein Tanklöschfahrzeug TLF 16 mit kompletter Ausrüstung überlassen und dafür große Dankbarkeit erfahren. Was für uns selbstverständlich ist, ist für die Feuerwehren in der Ukraine heute meist nur noch ein Traum.

Eine andere, mit vielen negativen Meldungen behaftete Geschichte hat ein glückliches Ende genommen. Die Stadt konnte die Hauptfeuerwache kaufen und ist seit Mitte Dezember 2024

Eigentümerin. Viele fragen sich, warum hat die Stadt überhaupt erst die Wache von einem Investor bauen lassen und diese dann gemietet? Wer die alte Hauptfeuerwache an der Aktienstraße noch kennt, der weiß, warum wir damals eine neue Wache brauchten. Nicht zuletzt konnte die Freiwillige Feuerwehr dort nicht untergebracht werden. Vor gut 17 Jahren, als der Neubau geplant wurde, war die Realisierung über einen Investor die damals richtige Lösung. Wichtig ist jetzt, dass die Stadt Eigentümerin dieser wichtigen Immobilie ist und wir weiter eine Feuerwache haben, die den Anforderungen an unsere Aufgaben genügt.

Auch das Jahr 2024 hat etliche – wenn auch weniger spektakuläre – Einsätze für die FF gebracht. Das Jahr endete mit einer ungewöhnlich einsatzreichen Silvesternacht. Insgesamt gab es allein in dieser Nacht 32 Feuer, 7 Hilfeleistungen und über 70 RTW-Einsätze. Die Freiwillige Feuerwehr hatte insgesamt 4 Löschfahrzeuge an beiden Standorten besetzt, ohne die dieses hohe Einsatzaufkommen nicht so professionell und zügig hätte abgearbeitet werden können. Dafür bin ich Ihnen außerordentlich dankbar.

Im September wurde auch das Stickeralbum veröffentlicht. Die Idee kam aus Ihren Reihen und ich war zunächst skeptisch. Die anfängliche Skepsis war schnell verflogen – das Stickeralbum war ein voller Erfolg.

Im Juli 2024 gab es wieder einmal unter Mülheimer Leitung eine große Übung der MEO-Bereitschaft, diesmal auf dem Truppenübungsplatz Altmark in Sachsen-Anhalt. Insgesamt gut 160 Einsatzkräfte der Feuerwehren Mülheim, Essen und Oberhausen nahmen teil und konnten bei verschiedenen Übungen in Europas größter militärischen Übungsstadt *Schnögersburg* ihr Können unter Beweis stellen. Beobachter von verschiedenen Stellen, insbesondere von Seiten der Bezirksregierung Düsseldorf waren über die Übung der professionell auftretenden Einheiten sehr beeindruckt.

Ich bin aber auch immer wieder sehr angetan von der regelmäßigen Zusammenarbeit und dem steten Austausch mit anderen Feuerwehren. Die Freiwillige Feuerwehr übt nicht nur mit den Nachbarn aus Essen, Oberhausen und Duisburg zusammen, sie pflegt auch gute Beziehungen zu den Feuerwehreinheiten aus Leipzig-Süd, Hannover-Anderten, Hamminkeln und anderen.

Apropos Jubiläen – 1865 wurde die Freiwillige Turner-Feuerwehr gegründet, also vor 160 Jahren. Und vor genau 20 Jahren wurde die Feuerwache 2 und damit auch das Gerätehaus in Heißen in Betrieb genommen.

Vielen Dank allen Kameradinnen und Kameraden in den Löschzügen und der Jugendfeuerwehr für die vielen für die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich geleisteten Stunden. Vielen Dank auch an die Angehörigen und Arbeitgeber, die auf Sie regelmäßig verzichten mussten und mit ihrem Verständnis die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr immer unterstützt haben.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Sven Werner

SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Sven Ratberg



Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

nun ist wieder ein Jahr vergangen und wir stehen - im wahrsten Sinne des Wortes - wieder am Anfang eines bestimmt ereignisreichen Jahres.

Auch in diesem Jahr wird die Tradition am Anfang eines neuen Jahres fortgeführt, im Rahmen der Jahreshauptversammlung einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten. Ebenso ist es auch zur Tradition geworden, einen Rückblick auf das zurückliegende Jahr in diesem Format, auch zum Nachlesen, zu erhalten.

Zunächst aber gilt mein Dank, EUCH, den Kameradinnen und Kameraden der beiden Löschzüge und auch den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr, für eure Einsatzbereitschaft im letzten Jahr.

Das letzte Jahr war, neben dem Einsatzgeschehen, geprägt von den Eindrücken der 100-Jahr-Feier der

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr, der MEO-Übung auf dem Truppenübungsplatz Altmark und dem großen – und zugleich großartigen – Tag der offenen Tür auf der Feuerwache 1.

Auch hatte im Jahr 2024 wieder die Ausbildung einen hohen Stellenwert in Mülheim. Vom Grundausbildungslehrgang (GAL) bis hin zum Gruppenführerlehrgang (FIII) war nahezu alles dabei.

Die Ausbildung und der Mitgliederzuwachs der Freiwilligen Feuerwehr in Mülheim waren und sind bis heute eine besondere Aufgabe für die Zukunft unserer Wehr, insbesondere im Hinblick auf den kommenden Standort in Saarn, der Heimat des Löschzugs 14 und einer dortigen Einheit der Jugendfeuerwehr. Beruf und Familie nehmen für jeden von uns viel Raum im Leben ein. Umso mehr verdient es höchste Anerkennung, sich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren.

Ich bedanke mich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit den Löschzugführungen beider Löschzüge, den Jugendwarten, dem Förderverein Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr e.V. sowie der Branddirektion. Ein besonderer Dank gilt aber auch an dieser Stelle Ronny Schoofs, der sich seit Anfang des Jahres 2024 als Sachgebietsleiter 37-43 um die Belange der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr kümmert.

Zum Abschluss bleibt mir noch, euch eine gute und interessante Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr zu wünschen. Passt immer auf euch auf!

Euer Sven Ratberg

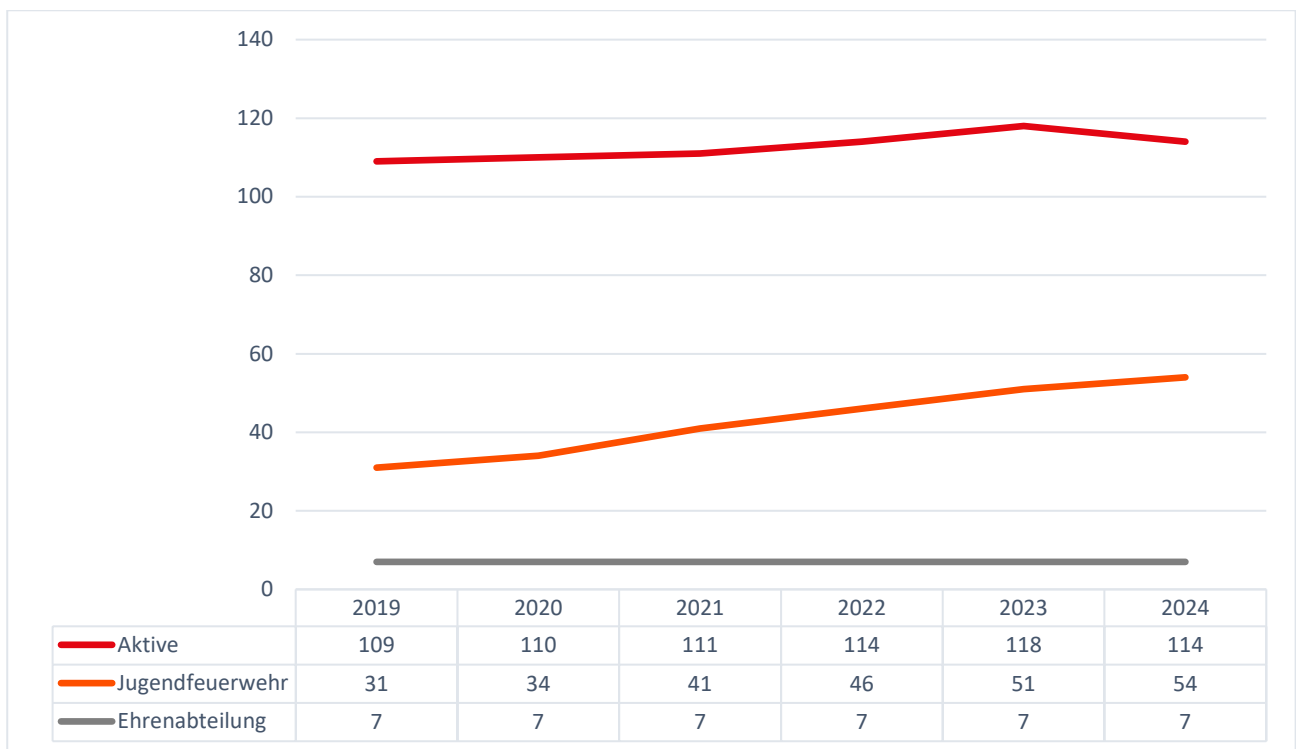


MITGLIEDER

MITGLIEDERZAHLEN

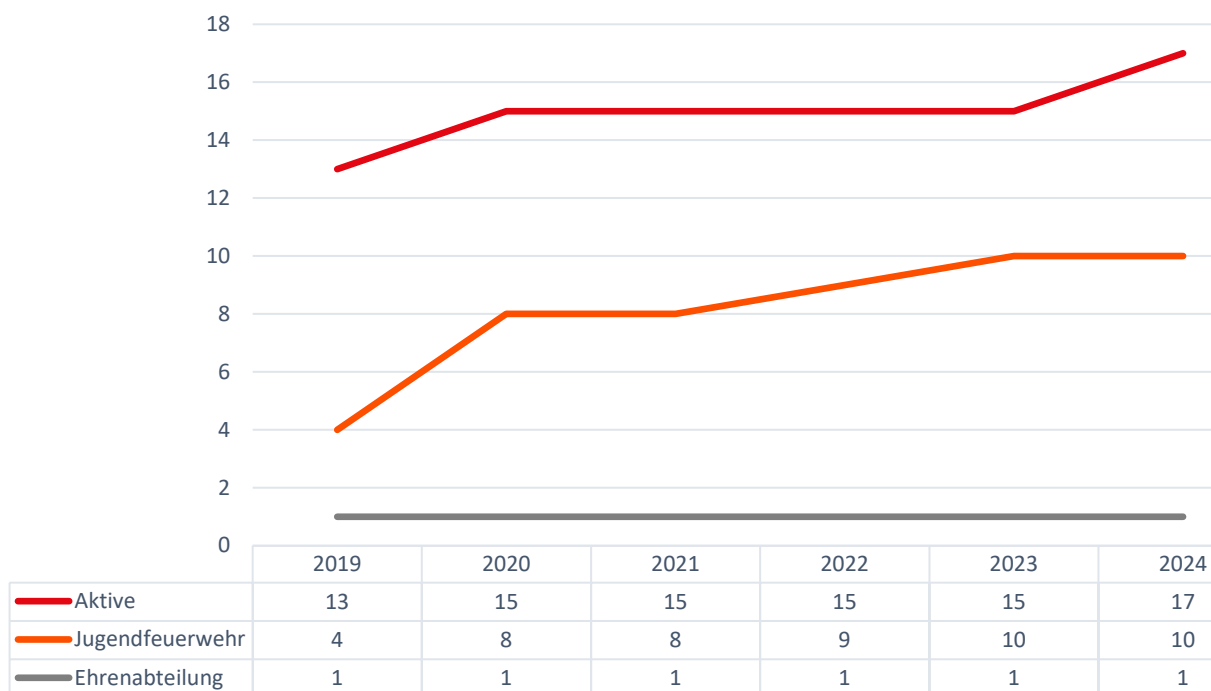
Einheit/Teileinheit	Mitglieder	davon weiblich
Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr	114	17
Löschzug Broich	69	10
Löschzug Heißen	45	7
Ehrenabteilung	7	1
Jugendfeuerwehr	54	10

MITGLIEDERENTWICKLUNG

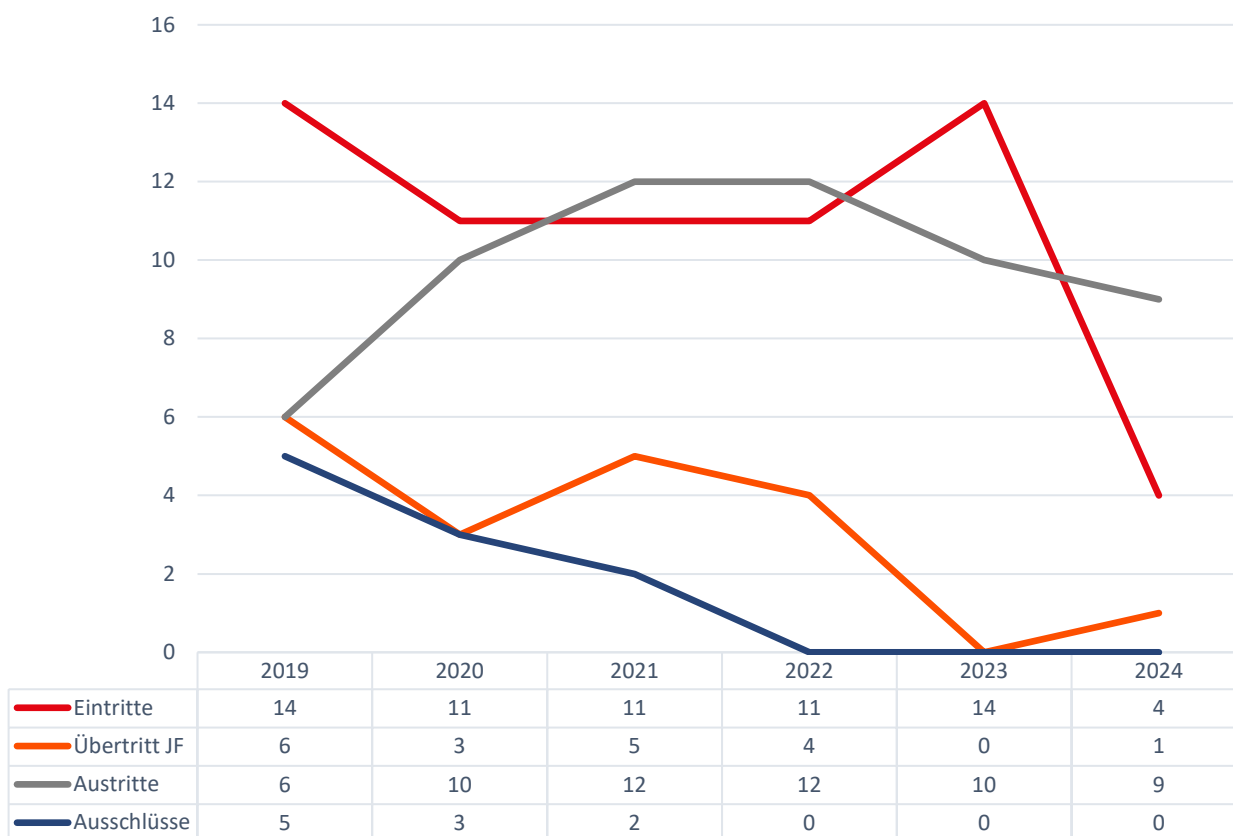




FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR



EINTRITTE/AUSTRITTE





BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungen sowie der geforderten Mindestdienstzeiten konnten folgende Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr gemäß der „Verordnung über das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen (VOFF)“ befördert werden.

Beförderung zum / zur	Dienstgradabzeichen	Name
Feuerwehrmann Feuerwehrfrau		Roland Appel, Yunus Celik, Michael Frank, Paul Geiger, Can Kaya, Luca Neumann, Mike Ostermann, Friederike Schulz, Marius Wilms, Abdullah Yavuz, Uarwin Zeyden, Paul Frederik Zinselmeyer
Oberfeuerwehrmann Oberfeuerwehrfrau		Lukas Kerb, Julian Kliemann
Hauptfeuerwehrmann Hauptfeuerwehrfrau		Thorsten Hoßbach, Saranya Mahendran, Sukanya Mahendran, Dennis Pohlmann
Unterbrandmeister Unterbrandmeisterin		Tobias Fabry, Christoph Wynands
Brandmeister Brandmeisterin		Dustin Müller
Oberbrandmeister Oberbrandmeisterin		Jan Kiepe
Brandinspektor Brandinspektorin		Heiko Fischer

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurden folgende Mitglieder geehrt:

Ehrung für	Name
10 Jahre	Robin Albrecht, Marc Esser, Jan-Niklas Goerdts, Nick Heinen, Jan Kiepe, Helena Leunig, Tobias Rosin, Jannik Scheler, Sebastian Wiemer
35 Jahre	Stefan Bremer

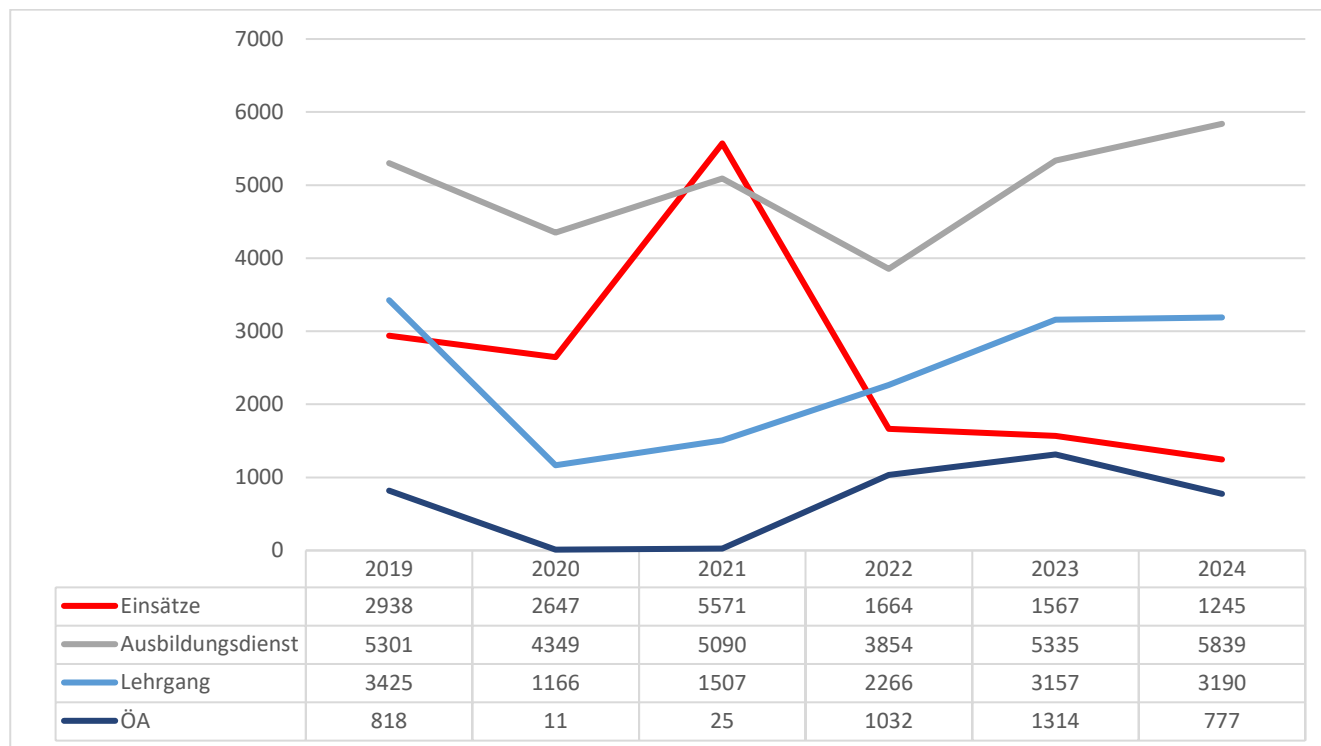


AUSBILDUNG

Folgende Lehrgänge wurden 2024 durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr absolviert. Viele Lehrgänge wurden wieder gemeinsam mit der Feuerwehr Oberhausen durchgeführt.

Lehrgang	Anzahl Teilnehmer
Grundlehrgang (Modul 1 und 2)	13
Grundlehrgang (Modul 3 und 4)	12
Sprechfunker Lehrgang	13
Atenschutzgeräteträger	12
ABC1-Lehrgang	4
Truppführer-Lehrgang	7
Führerschein C	4
Führerschein CE	6
Gruppenführer Basis	1

PERSONALSTUNDEN





EINSATZGESCHEHEN

EINLEITUNG

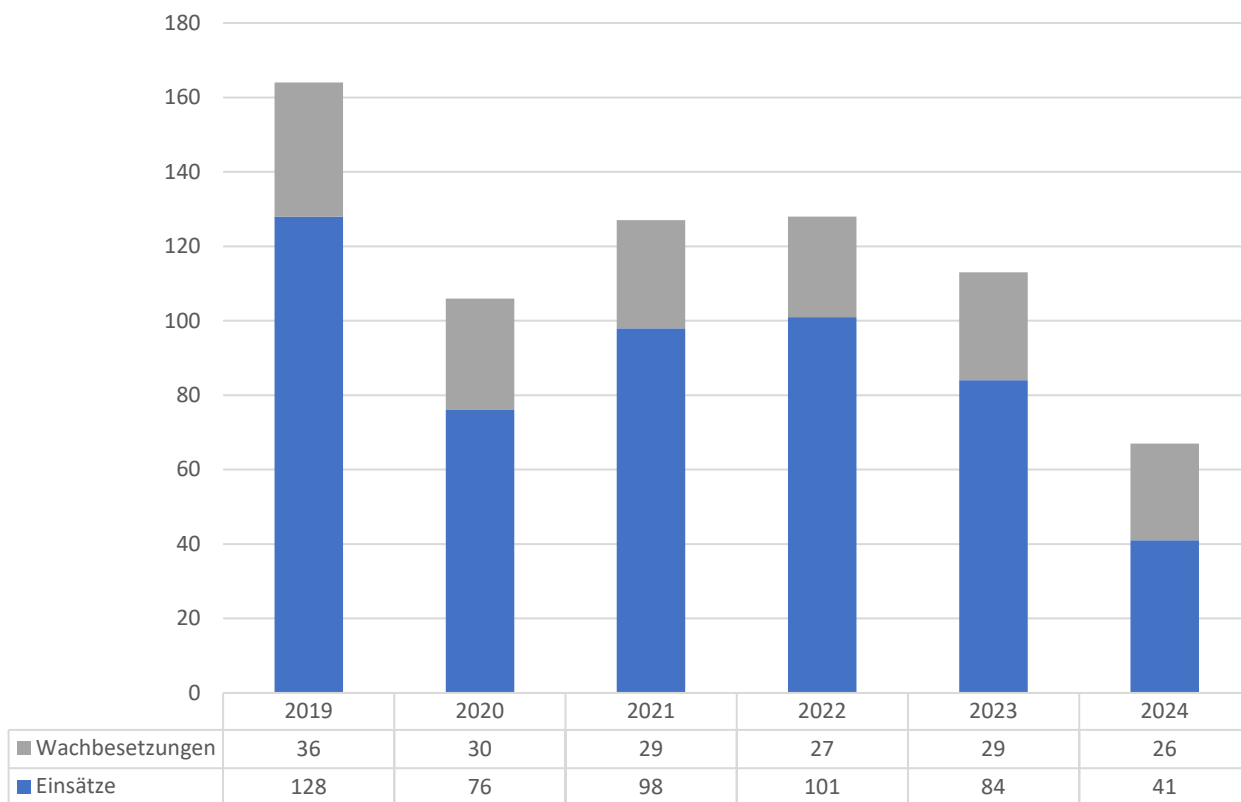
Gemessen an den Einsatzzahlen war 2024 ein eher ruhiges Jahr für die Freiwillige Feuerwehr. Von den großen Katastrophen ist Mülheim im vergangenen Jahr verschont geblieben. Im Detail fallen aber auf: Es gab keine Unwetter-Einsätze, keine Bombenentschärfung, mehrere Feuer in Gewerbebetrieben und mehrere Dachstuhlbrände. In vielen Fällen mussten die freiwilligen Kräfte nicht mehr tätig werden oder konnten die Einsatzfahrt abbrechen, weil nach erster Erkundung vor Ort die Lage weit weniger dramatisch war als gemeldet.

EINSATZSTATISTIK

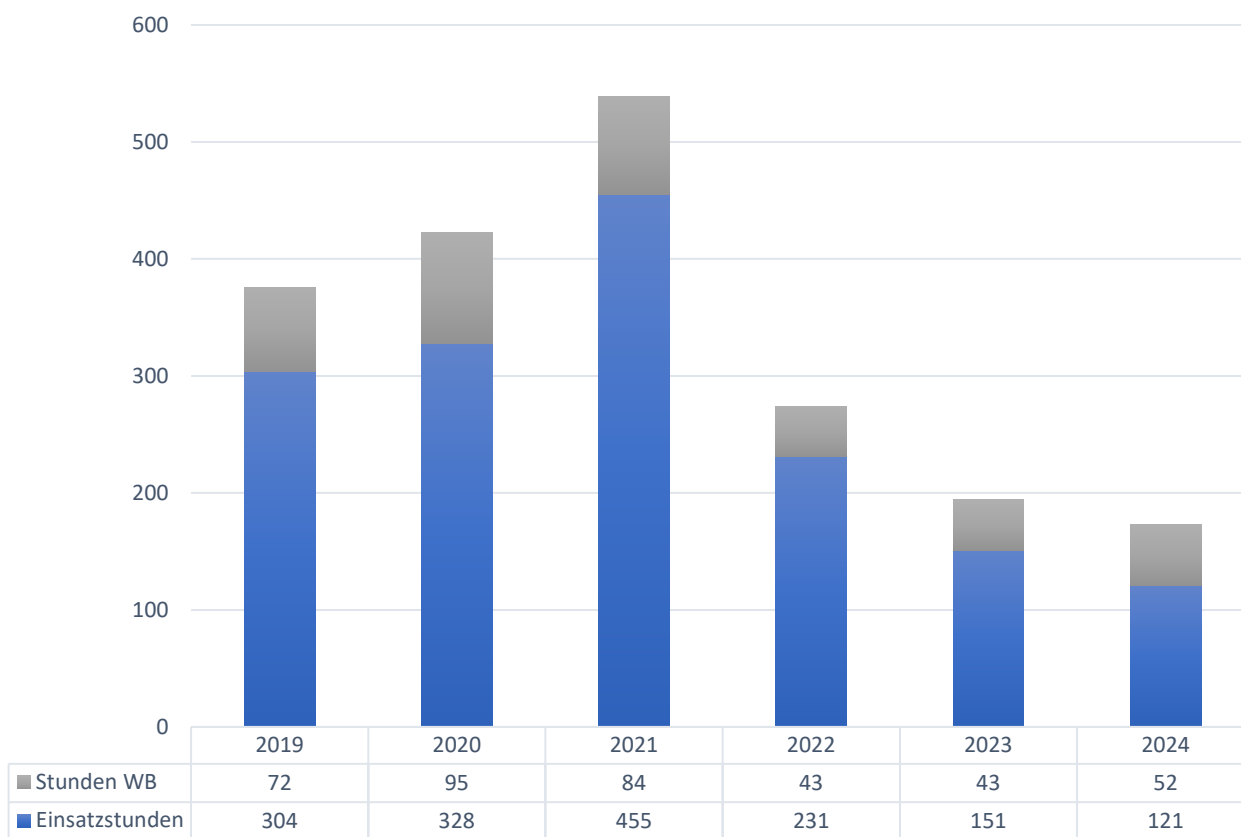
	Löschzug Broich	Löschzug Heißen
Brandeinsätze	23	16
Brandmeldeanlagen	1	0
Technische Hilfeleistungen	4	4
Sonstige Einsätze	0	1
Einsätze Bereitschaft 2 (MEO)	0	0
Gesamtzahl	28	21
davon mit BF	14	12
Wachbesetzungen	14	12



Gesamtübersicht 2019 - 2024



Einsatzstunden 2019 - 2024



BESONDERE EINSÄTZE

31. Januar

B3Y - Dach

Autor: Volker von der Heidt



Um 01:00 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr über einen Zimmerbrand in der Lindenstraße in Speldorf informiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Dachstuhl des Wohngebäudes bereits in Vollbrand, und es wurde bekannt, dass sich eine Person im Inneren des Gebäudes befand und vermisst wurde. Sofort gingen mehrere Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung vor.

Glücklicherweise gelang es den Einsatzkräften, die vermisste Person aus dem Gebäude zu retten. Der Rettungsdienst übernahm umgehend die medizinische Erstversorgung und brachte den Patienten in ein nahegelegenes Krankenhaus.

Parallel dazu führten insgesamt 8 Trupps unter Atemschutz die notwendigen Löschmaßnahmen im Innenraum des Wohngebäudes durch. Zwei Drehleitern der Feuerwehr wurden eingesetzt, um über Wenderohre eine Riegelstellung zum Nachbargebäude aufzubauen und ein Übergreifen der Flammen zu verhindern.

Die Löscharbeiten dauerten bis etwa 6:30 Uhr an und wurden erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt waren 2 Löschzüge der Berufsfeuerwehr, Löschfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Rettungsdienst vor Ort im Einsatz.

Die Kräfte des Löschzugs Broich übernahmen Kontroll- und Löschmaßnahmen im Innen- sowie Außenangriff.

Der Löschzug Heißen wurde alarmiert, um den Grundschutz sicher zu stellen. Aus dem Grundschutz heraus wurde ein Atemschutztrupp zur Einsatzstelle entsandt.



06. April

TH3 – ABC Gasaustritt

Autor: Stefan Bremer

Durch einen bei Baumschnittarbeiten umgestürzten Baum kam es zu einem langwierigen Einsatz der Feuerwehr Mülheim. Gegen 12 Uhr stürzte der Baum auf einen Flüssiggastank und beschädigte ihn so, dass Gas aus dem Tank austrat.

Die Berufsfeuerwehr evakuierte die umliegenden Gebäude, stellte den Brandschutz sicher und führte Messungen durch. Da sich die Leckage nicht abdichten lies musste das Gas kontrolliert abgelassen werden. Dies dauert jedoch etliche Stunden. Daher wurde zunächst der Löschzug Heißen alarmiert und löste erste Kräfte der Berufsfeuerwehr aus dem Einsatz heraus.

Der Löschzug Broich, der sich aufgrund eines regulären Übungsdienstes am Gerätehaus befand, stellte zunächst den Grundsatz sicher. Nach Abschluss des Übungsdienstes rückten dann ein Fahrzeug mit überwiegend Atemschutzgeräteträgern zur Unterstützung und Ablösung der Heißen Kräfte zur Einsatzstelle aus. In regelmäßigen Abständen wurden die ganze Nacht hindurch Messungen durchgeführt. Erst am frühen Morgen rückten die Broicher Kameraden wieder ein. Der Einsatz war zu diesem Zeitpunkt aber immer noch nicht beendet. Kräfte des LZ Heißen und der Berufsfeuerwehr waren an diesem Morgen noch bis 09:00 Uhr vor Ort. Erst dann war der Gastank restlos entleert und die Bewohner konnten zurück in ihre Häuser.

08. April

B3Y - Dach

Autor: Stefan Bremer

Mehrere Anrufer meldeten eine Rauchentwicklung aus dem Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses an der Prinzeß-Luise-Straße in Broich. Umgehend wurden beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr sowie der zuständige Löschzug Broich der Freiwilligen Feuerwehr zur Einsatzstelle alarmiert.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte war bereits eine Rauch- und Flammenentwicklung aus dem Dachstuhl des dreigeschossigen Gebäudes zu erkennen. Da zunächst unklar war, ob sich noch Personen im Gebäude befanden, wurden umgehend Trupps der Berufsfeuerwehr und des HLF des LZ Broich zur Kontrolle der Wohnungen und zur Brandbekämpfung in das Gebäude entsandt. Zeitgleich wurde die Drehleiter in Stellung gebracht, um effektiv gegen das Feuer vorgehen zu können. Das LF20 KatS 2 und das TLF des LZ Broich blieben in Bereitstellung am Einsatzort.

Das Feuer konnte durch einen vorgehenden Trupp zeitnah lokalisiert und bekämpft werden. Personen wurden glücklicherweise nicht mehr im Gebäude angetroffen. Ein Bewohner, der über Atemwegsreizungen klagte, wurde ambulant durch den Notarzt versorgt. Eine weitere Behandlung im Krankenhaus war nicht erforderlich.

08. Mai**B3Y - Gebäude**

Autoren: Stefan Bremer, Volker von der Heide



In den frühen Abendstunden meldeten mehrere Anrufer der Leitstelle der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr eine brennende Wohnung an der Saarer Straße.

Da zu diesem Zeitpunkt unklar war, ob sich noch Personen in der Wohnung befanden, wurden zwei Löschzüge, der Direktionsdienst, der Führungsdienst sowie ein Notarzt und zwei Rettungswagen der Berufsfeuerwehr zur Einsatzstelle alarmiert.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, schlugen die Flammen bereits aus einem Fenster im 2. Obergeschoß der Vorderseite des Gebäudes, auf der Rückseite drang dichter Qualm aus den Fenstern der betroffenen Wohnung. Da alle Bewohner das Gebäude bereits verlassen hatten, konnte die Feuerwehr unmittelbar mit der Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff beginnen.

Ein Trupp unter Atemschutz löschte die vollständig brennende Küche schnell, allerdings war die Suche nach weiteren Glutnestern aufwendig. Durch ein handgeführtes Strahlrohr aus dem Korb einer

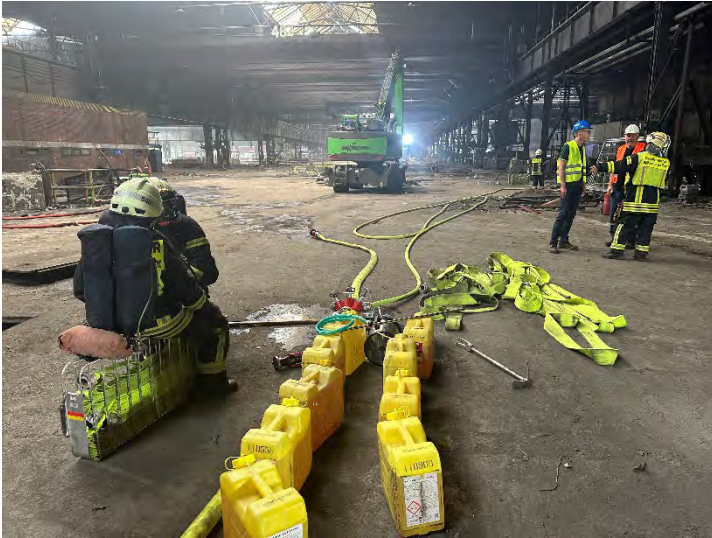
Drehleiter konnte ein Übergreifen der Flammen auf den Dachstuhl verhindert werden. Im Anschluss wurden umfangreiche Nachlöscharbeiten durchgeführt.

Aufgrund des hohen Personalbedarfs wurde zusätzlich der Löschzug Broich zur Einsatzstelle alarmiert und unterstützte bei den eingeleiteten Maßnahmen. Der Einsatz war nach drei Stunden beendet, Personen kamen nicht zu Schaden.

Der Löschzug Heißen stellte für die Dauer des Einsatzes den Grundschutz für das Stadtgebiet sicher.

16. August B4 - Gewerbe

Autor: Stefan Bremer



Aufmerksame Arbeiter meldeten gegen 9:30 Uhr per Notruf eine starke Rauchentwicklung aus einer Lagerhalle eines großen Industriebetriebes. Aufgrund der Meldung und der Größe des Objektes, wurden durch die Leitstelle umgehend beide Löschzüge der Berufsfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr aus Broich, sowie weitere Sonderfahrzeuge mit Atemschutzgeräten und Schaummittel zur Einsatzstelle entsandt.

Vor Ort stellten die Einsatzkräfte einen Brand in einem weitläufigen Hydraulikkeller unterhalb der Lagerhalle fest. Der betroffene Bereich erstreckte sich unterirdisch über eine Länge von rund

100 m, wobei die Sicht durch den Brandrauch zunächst stark eingeschränkt war. Ebenso war die betroffene Lagerhalle bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bereits stark verraucht. Zur Brandbekämpfung wurden umgehend mehrere Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Parallel dazu wurde eine Löschwasserversorgung über mehrere Hundert Meter zur Halle verlegt. Aufgrund des hohen Personal- und Materialbedarfes an der Einsatzstelle wurden weitere Einsatzkräfte der Hauptwache Broich, sowie der Freiwilligen Feuerwehr aus Heißen alarmiert.

Das HLF des Löschzuges Broich übernahm die Herstellung der Wasserversorgung für die Kräfte der Berufsfeuerwehr. Im weiteren Verlauf wurde das LF Kats2 des Löschzuges Broich und der SW 2000 des Löschzuges Heißen ebenfalls zur Einsatzstelle alarmiert. Um den Brand möglichst effektiv bekämpfen zu können, wurden zwei Abschnitte gebildet, wobei die ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr den Abschnitt auf der Rückseite der Halle übernahmen. Auch hier musste zunächst eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung gelegt werden, wobei hier neben dem Schlauchwagen auch beide Löschfahrzeuge, die ebenfalls über bereits gekuppelte Schläuche verfügen, welche während der Fahrt verlegt werden können, zum Einsatz kamen.

Insgesamt wurden durch die Einsatzkräfte rund 1.000 m Schlauchmaterial verlegt. Das Feuer konnte nach etwa zwei Stunden unter Kontrolle gebracht und schließlich gelöscht werden. Der Einsatz war nach ca. 4 Stunden beendet.



Parallel zu dem Lagerhallenbrand wurden weitere Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Heißen sowie der Berufsfeuerwehr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage im Stadtteil Raadt alarmiert. Vor Ort konnte glücklicherweise kein Brandereignis festgestellt werden, so dass die parallel alarmierten Einsatzkräfte nach rund 30 Minuten wieder einrücken konnten.



KURZ BERICHTET

31. Dezember / 1. Januar **Silvesterbereitschaft**

Die Silvesternacht verlief in Mülheim an der Ruhr weitgehend ruhig. Die freiwillige Feuerwehr hatte in Broich ein Fahrzeug in Dienst genommen, in Heißen zwei Fahrzeuge. Während der Silvesterbereitschaft wurden durch die FF-Kräfte 13 Einsätze abgearbeitet. In erster Linie handelte es sich dabei um Fahrzeugbrände und Müllcontainerbrände.

11. Februar **B2 - Zimmer**

Eine brennende Gartenlaube sorgte für einen Einsatz der Feuerwehr Mülheim. Eine angrenzende Erdgeschosswohnung war beim Eintreffen bereits in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Löschzug Broich stellte zunächst den Grundschutz sicher und wurde im weiteren Verlauf als Ablösung der Kräfte der Berufsfeuerwehr zur Einsatzstelle gerufen. Die weitere Sicherstellung des Grundschutzes übernahm der Löschzug Heißen.

28. März **B3Y - Dach**

Rauchentwicklung aus dem Dachbereich meldeten mehrere Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Hingbergstraße. Über einen Balkon auf der Rückseite des Gebäudes konnte der vorgehende Trupp einen Entstehungsbrand in einer Außenfassade lokalisieren. Um das Feuer zu löschen, musste die Fassade teilweise geöffnet werden. Im Einsatz waren neben beiden Löschzügen der Berufsfeuerwehr auch der Löschzug Heißen der Freiwilligen Feuerwehr.

15. April **B3Y - Schule**

Ein Feuer an einer Grundschule in Saarn beschäftigte die Feuerwehr Mülheim am frühen Morgen. Ein Baucontainer im Außenbereich zur Aufbewahrung von Spielgeräten war in Brand geraten. Das Feuer hatte bereits auf das Schulgebäude übergegriffen, konnte

aber schnell gelöscht werden. Der Löschzug Broich unterstützte die Löscharbeiten vor Ort, der Löschzug Heißen stellte den Grundschutz sicher.

31. Oktober **B4 - Gewerbe**

In einem Entsorgungsbetrieb an der Pilgerstraße kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Brandereignis. In einer Umschlaghalle für Wertstoff-Abfall war eine starke Rauchentwicklung erkennbar. Das Feuer konnte zwar schnell gelöscht werden, doch das Freilegen und Ablöschen von Glutnestern war aufwändig und nur mit Hilfe eines Radladers möglich. Der Löschzug Broich unterstützte bei der Wasserversorgung und übernahm anschließend das Ablöschen, das durch den Radlader ins Freie gebrachten Abfalls.

13. November **G - Grundschutz**

Die Feuerwehr Mülheim wurde in den frühen Morgenstunden zu einem technischen Defekt eines örtlichen Wasserversorgers alarmiert. Aufgrund des Kräfteaufgebotes und der erwarteten Einsatzdauer wurden beide Züge zur Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert. Aus der Wachbesetzung heraus mussten keine weiteren Einsätze gefahren werden.

23. Dezember **Wachvertretung**

Da die diensthabende Wachabteilung der Feuerwache 1 an diesem Tag eine größere Übung durchführte, übernahm der Löschzug Broich die Vertretung und besetzte HLF und TLF. Innerhalb dieser Zeit wurden die ehrenamtlichen Kräfte zu zwei Einsätzen alarmiert. Ein ausgelöster Heimrauchmelder in der Friedhofstraße stellte sich als angebranntes Essen heraus, die Auslösung einer Brandmeldeanlage in einem Objekt an der Weseler Straße war auf eine Nebelmaschine zurückzuführen.

DIENTSBETRIEB

EINLEITUNG

Die Dienstpläne der beiden Löschzüge waren auch 2024 wieder gut gefüllt. Neben den normalen Ausbildungsdiensten gab es auch im vergangenen Jahr wieder etliche Highlights in den Terminkalendern.

LÖSCHZUG BROICH

23.März

Einsatzübung mit dem Löschzug Hamminkeln

Autor: Stefan Bremer



Vor zwei Jahren übten die Löschzüge Broich und Hamminkeln erstmals gemeinsam im Kreis Wesel. Am 23. März erfolgte nun der Gegenbesuch in Mülheim. Als Übungsobjekt stand ein leerstehender Gebäudekomplex auf dem Gelände der Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH zur Verfügung.

Um die Einsatzfähigkeit zu Hause nicht zu gefährden, konnten die Kameraden aus Hamminkeln nur mit ei-

nem Löschfahrzeug anreisen. Daher wurde ihnen zusätzlich ein Löschgruppenfahrzeug des Löschzuges Broich zur Verfügung gestellt.

Angenommene Lage war eine Verpuffung bei Elektroarbeiten im Keller des Gebäudes. Vier Arbeiter wurden im Gebäude vermisst. Außerdem erhielten die ersteintreffenden Kräfte die Information, dass sechs spielende Kinder im Erdgeschoss gesichtet wurden und sich wohl ebenfalls noch im Gebäude befanden. Eine Person war unter einem Abrollbehälter vor dem Gebäude eingeklemmt.

Der Löschzug Hamminkeln übernahm die technische Rettung dieser Person, der Löschzug Broich ging zur Personensuche im Gebäude vor. Im weiteren Verlauf der Übung unterstützten Atemschutzgeräteträger des Löschzuges Hamminkeln über einen weiteren Gebäudezugang bei der Suche der vermissten Personen im weitläufigen und verwinkelten Keller. So konnten alle Vermissten schnell gefunden und ins Freie gebracht werden.



Im Anschluss an die Übung gab es für alle Beteiligten noch einen kleinen Imbiss in Form von ruhgebietstypischer Currywurst und kalten Getränke am Gerätehaus. Danach stand für Interessierte noch eine Wachführung über das Gelände der Hauptfeuer- und Rettungswache an.

Zum Abschluss bekräftigten alle Anwesenden noch einmal den Wunsch, derartige gemeinsame Übungen auch in Zukunft fortzusetzen. Auch die Kameradschaftspflege durch gemeinsame Treffen abseits von Einsatzübungen soll intensiviert werden.

08. Juni**Kameradschaftsausflug Düsseldorf**

Autor: Stefan Bremer



Freiwillige Feuerwehr besteht nicht nur aus Ausbildungsdiensten und Einsätzen! Ein wichtiger Aspekt ist auch die Kameradschaft untereinander. Um diese zu festigen und weiter zu stärken finden regelmäßig gemeinsame Ausflüge beim Löschzug Broich statt.

In diesem Jahr ging es nach Düsseldorf zu Game On. Aufgeteilt in drei Teams wurde in mehreren Spielen - angelehnt an Schlag den Star - gegeneinander angetreten. Neben Wissen ging es auch um

Geschicklichkeit und sportliche Betätigung. Dabei war gutes Teamwork bei allen Spielen ein entscheidender Faktor. Am Ende konnten gleich zwei Teams den 1. Platz aufgrund von Punktgleichheit für sich verbuchen. Im Anschluss folgte noch ein kleiner Bummel durch die Düsseldorfer Altstadt, bevor es wieder Richtung Mülheim ging. Zum Ausklang des Tages wurde dann auf der Dachterrasse des Gerätehauses gemeinsam gegrillt.

26. August**Treppenlauf in Köln**

Autor: Stefan Bremer



Einer sportlichen Herausforderung der besonderen Art stellten sich sieben Kameraden des Löschzuges im August. Sie nahmen am Treppenlauf in Köln teil. In Zweier-Trupps ging es die 40 Etagen bzw. 732 Stufen im höchsten Bürogebäude der Stadt, dem Köln-Turm hinauf. Drei Teams nahmen in der Gruppe der Feuerwehren mit angeschlossenem Atemschutzgerät teil und belegten von 357 angetretenen Trupps die Plätze 63, 175 und 204. Durch den kurzfristigen Ausfall des angemeldeten achten Teilnehmers musste ein Kamerad die Strecke sogar zweimal absolvieren.

Ein weiteres Team nahm in der Gruppe der Feuerwehren ohne Atemschutzgerät teil und belegte hier einen ebenfalls hervorragenden 21. Platz unter 90 gestarteten Trupps.

19. September

Wachführung Freiwillige Feuerwehr Gelsenkirchen Buer

Autor: Stefan Bremer



Eine wiederkehrende Tätigkeit des Löschzuges Broich ist das Durchführen von Wachführungen über das Gelände der Hauptfeuer- und Rettungswache. Insbesondere Anfragen von anderen Freiwilligen Feuerwehren werden von Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges übernommen. Im vergangenen Jahr waren die Freiwillige Feuerwehr Muldingen (Baden-Württemberg) mit knapp 40 Personen und der Löschzug Gelsenkirchen Buer-Mitte mit 18 Personen zu Gast.

Diese Wachführungen sind immer eine willkommene Abwechslung und bieten die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Feuerwehren zu knüpfen und das ein oder andere voneinander zu lernen.

03. – 06. Oktober

Kameradschaftsfahrt Leipzig

Autor: Sven Ratberg



Seit fast 10 Jahren besteht eine Freundschaft zur Freiwilligen Feuerwehr Leipzig Süd. Im jährlichen Wechsel finden Besuche von Mülheimer Kameraden in Leipzig, bzw. von Leipziger Kameraden in Mülheim statt. Leider musste diese Tradition durch Corona für mehrere Jahre unterbrochen werden. Im vergangenen Jahr besuchte eine Delegation von vier Mitgliedern endlich wieder die befreundete Wehr. Der erste Besuchstag begann mit der Besichtigung des Völkerschlachtdenkmals.

Am darauffolgenden Tag wurde die sanierte Hauptfeuerwache der Stadt besichtigt, bevor es zum Wandern rund um den ehemaligen Leipziger Stausee ging, dessen Natur alle Teilnehmer sehr beeindruckte. Kurz vor der Abfahrt nach Mülheim an der Ruhr führte eine kleine Wanderung noch vom Torhaus Dölitz in den sogenannten AGRA-Park.

09. November

Gemeinsame Übung mit FF Duisburg-Stadtmitte

Autor: Stefan Bremer



Anfang November übten der Löschzug Stadtmitte der Feuerwehr Duisburg und der Löschzug Broich erstmals gemeinsam. Vorausgegangen war eine Anfrage der Duisburger Kameraden, die gerne einmal mit ihren direkten Nachbarn eine gemeinsame Übung durchführen wollten. Gleichzeitig sollte so auch der städteübergreifende Kontakt zu anderen Freiwilligen Feuerwehren erweitert werden. Für die Übung konnte ein leerstehendes Gebäude auf dem Gelände der Firma Salzgitter-Mannesmann Grobblech GmbH in Mülheim genutzt werden. Angenommene Lage war ein Brand im Keller des Gebäudes. Mehrere Personen wurden noch im Gebäude vermisst. Die ersteintreffenden Kräfte des Löschzuges Broich begannen sofort unter schwerem Atemschutz mit der Personensuche im weitläufigen Gebäude. Die Duisburger Kameraden stellten zunächst die Wasserversorgung von einem etwas weiter entfernt liegenden Hydranten sicher. Im Anschluss wurden auch von ihnen mehrere Atemschutztrupps zur Personensuche in das Gebäude geschickt. Durch die starke Rauchentwicklung war die Sicht im Gebäude für die vorgehenden Trupps gleich null. Dennoch konnten alle Vermissten zügig gefunden und ins Freie gebracht werden. Alle Beteiligten zogen in der Nachbesprechung der Übung ein sehr positives Feedback. Obwohl beide Löschzüge vorher noch nie zusammen geübt hatten und sich einige Standards unterschieden, funktionierte die Zusammenarbeit reibungslos.



Bevor es zurück ins Gerätehaus zum gemeinsamen Mittagessen ging, stellten die Duisburger Kameraden noch die Komponente „Einsatzstellenhygiene“ der Feuerwehr Duisburg vor. Diese wird vom Löschzug stadtweit in den Einsatz gebracht und betreut. Da sich ein vergleichbares Konzept in Mülheim gerade noch im Aufbau befindet, war das Interesse der Mülheimer Kräfte groß.

Bereits jetzt steht fest, dass es auch im kommenden Jahr eine gemeinsame Übung geben soll, dann auf Duisburger Gebiet.

LÖSCHZUG HEISSEN

02. Februar
Fortbildung Kettensäge

Autor: Michael Huntemann



Anfang Februar, hatten die Kettensägenführer des Löschzuges Heißen die Möglichkeit ihre Kenntnisse aufzufrischen. 10 Kameraden nahmen diese Möglichkeit wahr.

Morgens trafen sich alle auf der Feuerwache. Nach einem kurzen Theorie-Teil fuhren die Teilnehmer in den Uhlenhorst.

Vor Ort hatte die Mannschaft Zeit, ihre Erfahrungen an der Kettensäge zu vertiefen. Unter anderem konnten die Kameraden Bäume fällen, Spannungsholz sägen und Fälltechniken für abgeknickte Bäume üben. Als Highlight hatten die Ausbilder eine Drehleiter bereitgestellt. Damit hatte jeder die Möglichkeit aus dem Leiter-Korb heraus Bäume zu bearbeiten.

Alle Teilnehmer haben den Tag im Wald genossen und haben ihre Fähigkeiten weiter vertiefen können.

09. Februar**Neuer stellvertretender Löschzugführer**

Autor: Stefan Huntemann



Nachdem Michael Unkel zum Jahresende 2023 sein Amt als stellvertretender Löschzugführer niedergelegt hatte und ebenso, aufgrund eines Umzuges, seinen Löschzugwechsel zum LZ Broich bekundete, musste eine neue Person für dieses Amt ernannt werden. Durch die Amtsleitung wurde am 26.01.2024 ein Votum abgehalten.

Achim Schneider und Heiko Fischer stellten sich für das Amt des stellvertretenden Löschzugführers zur Verfügung. Die Mehrheit der abgegebenen Stimmen fiel dabei auf Heiko Fischer. Herr Werner schloss sich diesem Votum an und ernannte Heiko am 09.02.2024 zum neuen stellvertretenden Löschzugführer.

30. /31. März**Osterfeuer FF Hannover-Anderten**

Autor: Stefan Huntemann

Bereits zum zweiten Mal wurde die Partnerfeuerwehr in Hannover-Anderten zu ihrem traditionellen Osterfeuer besucht. Das Osterfeuer, das durch die Ortsfeuerwehr und dem benachbarten Schützenverein veranstaltet wird, ist immer ein großer Publikumsmagnet. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder viele Anwohner auf dem Parkplatz zwischen Gerätehaus und Schützenhalle eingefunden.

Nach dem Eintreffen unterstützen der LZ Heißen die Kameraden beim restlichen Aufbau, beim Verkauf von Getränken und Speisen und bei der Brandwache. In diesem Jahr wurde zusätzlich der Reibekuchen-Bräter mitgeführt, um vor Ort Reibekuchen anbieten zu können.

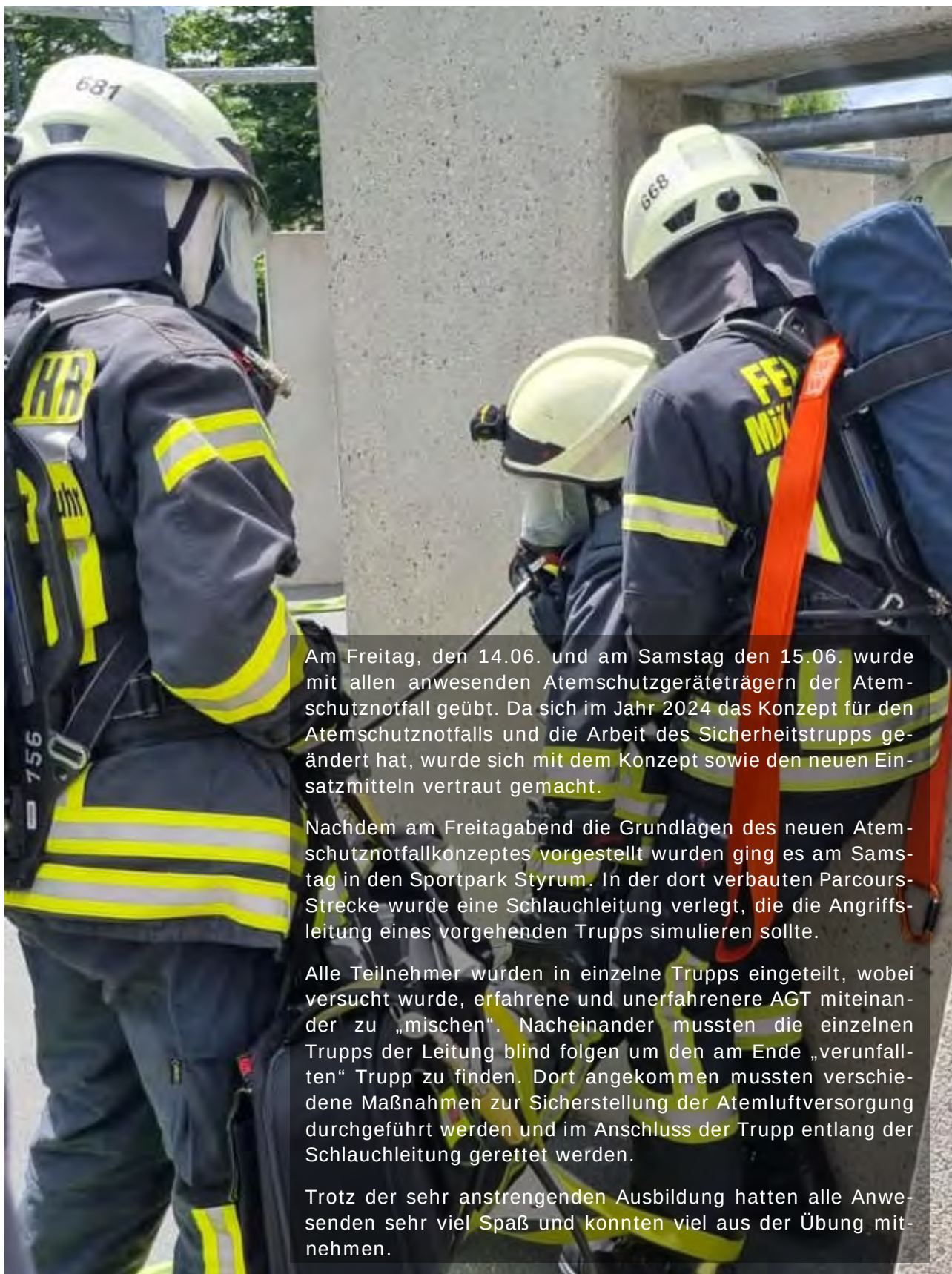


Nachdem das Osterfeuer gelöscht wurde, verbrachten alle zusammen noch ein paar gesellige Stunden. Auch für das Jahr 2025 ist wieder eingeplant, die FF Anderten zu ihrem Osterfeuer zu besuchen.

14./15. Juni

Fortbildung Atemschutzgeräteträger

Autor: Stefan Huntemann



Am Freitag, den 14.06. und am Samstag den 15.06. wurde mit allen anwesenden Atemschutzgeräteträgern der Atemschutznotfall geübt. Da sich im Jahr 2024 das Konzept für den Atemschutznotfalls und die Arbeit des Sicherheitstrupps geändert hat, wurde sich mit dem Konzept sowie den neuen Einsatzmitteln vertraut gemacht.

Nachdem am Freitagabend die Grundlagen des neuen Atemschutznotfallkonzeptes vorgestellt wurden ging es am Samstag in den Sportpark Styrum. In der dort verbauten Parcours-Strecke wurde eine Schlauchleitung verlegt, die die Angriffsleitung eines vorgehenden Trupps simulieren sollte.

Alle Teilnehmer wurden in einzelne Trupps eingeteilt, wobei versucht wurde, erfahrene und unerfahrenere AGT miteinander zu „mischen“. Nacheinander mussten die einzelnen Trupps der Leitung blind folgen um den am Ende „verunfallten“ Trupp zu finden. Dort angekommen mussten verschiedene Maßnahmen zur Sicherstellung der Atemluftversorgung durchgeführt werden und im Anschluss der Trupp entlang der Schlauchleitung gerettet werden.

Trotz der sehr anstrengenden Ausbildung hatten alle Anwesenden sehr viel Spaß und konnten viel aus der Übung mitnehmen.

BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN/AKTIONEN

03. Mai

Gemeinsame Übung beider Löschzüge

Autor: Stefan Bremer



Unter der Leitung der Feuerwehrschule fand Anfang Mai eine große gemeinsame Übung der beiden Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Angenommene Lage war ein ausgedehnter Brand in einem Gebäudekomplex an der Wissollstraße. Mehrere Personen machten sich bereits bei Ankunft der ersten Kräfte an den Fenstern bemerkbar, weitere Personen sollten sich noch im Gebäude befinden. Sofort wurde eine umfangreiche Menschenrettung eingeleitet. Alle Personen konnten zügig aus dem Gebäude gerettet werden, so dass sich die Feuerwehrschule bei der Nachbesprechung sehr zufrieden mit dem Verlauf der Übung zeigte.

Derartige gemeinsame Übungen sollen zukünftig in regelmäßigen Abständen stattfinden.



26. – 28. Juli

Mehrtägige Übung der MEO-Bereitschaft

Autor: Stefan Bremer



Ende Juli führten die Feuerwehren der Städte Mülheim, Essen und Oberhausen eine großangelegte Übung auf dem Truppenübungsplatz Altmark in Sachsen-Anhalt durch.

Gemeinsam bilden sie im Rahmen des Katastrophenschutzes das Landes Nordrhein-Westfalen eine Bereitschaft – die umgangssprachlich MEO-Bereitschaft genannt wird. Diese besteht aus der Bereitschaftsführung, vier Löschzügen und einem Logistikzug. Die Feuerwehr Essen stellt innerhalb der MEO-Bereitschaft die Führungs- und Logistikkomponente sowie zwei Löschzüge. Die Städte Mülheim und Oberhausen stellen jeweils einen Löschzug. Im Regierungsbezirk Düsseldorf gibt es insgesamt fünf derartige Bereitschaften. Jede davon besteht aus rund 140 Einsatzkräften mit 30 Fahrzeugen. Bei Großeinsatzlagen können diese Bereitschaften andere Städte personell und materiell unterstützen.

Um die Autobahnen nicht übermäßig zu belasten, wurde nicht die komplette Bereitschaft verlegt, sondern die Löschzüge der einzelnen Städte fuhren jeweils einzeln zum ca. 400 km entfernten Übungsort. Der Mülheimer Löschzug, der komplett mit ehrenamtlichen Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr besetzt war, startete um 12:00 Uhr und erreichte am frühen Abend das Lager Planken auf dem Truppenübungsplatz. Hier standen der Bereitschaft zwei Unterakunftsgebäude der Bundeswehr und das Kantinegebäude zur Verfügung.

Nach Bezug der Unterkunft wurde der Abend genutzt, um die Abläufe zu besprechen und den Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu fördern.

Am nächsten Morgen wurde die Bereitschaft in die etwa 12 km entfernte Übungsstadt „Schnöggersburg“ verlegt. Diese im Jahre 2017 fertiggestellte Stadt



dient normalerweise der Bundeswehr dazu, den Einsatz im urbanen Gelände zu üben. Hierfür stehen über 500 Gebäude zur Verfügung. Die Art der Gebäude reicht vom Einfamilienhaus, über Wohnblocks bis hin zu einer Kirche oder einem Rathaus. Erstmals durfte nun eine Feuerwehrbereitschaft diese Stadt zu Übungszwecken nutzen.

Angenommene Lage war eine Großeinsatzlage in der Stadt, so dass die örtliche Feuerwehr gebunden war. Die Bereitschaft übernahm daher den Brandschutz für das Stadtgebiet. Vom Bereitstellungsräum im Stadtkern wurden die einzelnen Löschzüge dann zu verschiedenen Szenarien im gesamten Stadtgebiet alarmiert.



Es galt mehrere Brände zu löschen und vermisste oder gefährdete Personen zu retten. Eine besonders herausfordernde Lage war eine Rauchentwicklung aus einer U-Bahn-Station, eine Situation wie sie im normalen Einsatzalltag der Freiwilligen Feuerwehr eher selten vorkommt.

Eine weitere Herausforderung war, dass viele der teilnehmenden Mülheimer Einsatzkräfte zum Zeitpunkt der Übung noch nicht besonders lange in der Freiwilligen Feuerwehr waren, einige hatten gerade erst ihren Grundlehrgang beendet. Dennoch wurden alle Übungen routiniert und erfolgreich abgearbeitet, was die gute Ausbildung widerspiegelt.

Im Anschluss an jede Übung mussten die Besatzungen der Löschfahrzeuge dann noch eine kleine Aufgabe als Teil eines Wettbewerbes bewältigen. Hier standen Feuerwehr- und Allgemeinwissen sowie Geschicklichkeit und Schnelligkeit auf dem Plan. Sieger wurde hier die Feuerwehr Oberhausen.

Die Verpflegung wurde während des gesamten Wochenendes vom DRK Essen und dem Logistikzug der Bereitschaft sichergestellt. Organisiert wurde das Übungswochenende zum Großteil von der Berufsfeuerwehr Mülheim.

Für alle Beteiligten war es zwar ein anstrengendes, aber sehr lehrreiches und auch spaßiges Wochenende.



Ein besonderer Dank gilt der Bundeswehr und hier insbesondere der Bundeswehr-Feuerwehr für die Bereitstellung des Übungsgeländes und der Unterkünfte.

24. August

Start des Sticker Albums der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Autor: Stefan Bremer



Ein besonderes Highlight war die Sticker Aktion der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr. Auf Initiative eines Mitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr wurde das Album zum 100-jährigen Bestehen der Berufsfeuerwehr herausgebracht. Ein Dienstleister hat sich auf derartige Alben spezialisiert und bietet ein entsprechendes Paket an. Viele Mitglieder von Freiwilliger Feuerwehr und Jugendfeuerwehr nahmen an der Aktion teil und ließen ein Foto von sich erstellen, aus dem dann ein passender Album Sticker entstand. Verkauft wurden die Sticker und Alben ab Ende August exklusiv im Hafen Center bei EDEKA und fanden regen Anklang. In kürzester Zeit war die erste Charge bereits ausverkauft, so dass nachgeliefert werden musste.



In den folgenden Wochen begann dann nicht nur innerhalb der der Feuerwehr ein regelrechter Tauschrausch. Jeder versuchte, noch fehlende Sticker durch Tausch von Doppelten zu ergattern, um das eigene Album voll zu bekommen. Beide Löschzüge boten extra Tauschbörsen an, damit die Mitglieder an die begehrten fehlenden Sticker kommen konnten.

14. September

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Autor: Volker von der Heidt



Der alle zwei Jahre stattfindende Tag der offenen Tür der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr war auch 2024 wieder ein Besuchermagnet. Bei bestem Wetter tummelten sich mehrere tausend Besucher auf dem Gelände der Hauptfeuerwache. Die Freiwillige Feuerwehr betreute wieder mehrere Essens- und Getränkestände und bot Informationen zum ehrenamtlichen Engagement in der Feuerwehr oder zur Mitgliedschaft im Förderverein an.

Traditionell betreute die Jugendfeuerwehr wieder den Kaffee- und Kuchenstand sowie den Reibekuchenverkauf.

JUGENDFEUERWEHR

VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART

Heiko Fischer



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2024 war wieder mal ein sehr ereignisreiches Jahr für die Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr. Neben den regulären Übungsdiensten beteiligten sich die beiden Jugendgruppen zusätzlich an vielen verschiedenen Veranstaltungen wie Ausflügen und Öffentlichkeitsveranstaltungen.

Das Jahr begann für beide Jugendgruppen mit der Wahl der Jugendausschüsse. Die gewählten Jugendlichen übernehmen wichtige Aufgaben, wie die Mitgestaltung der Dienstpläne, die Durchführung eigener Dienste und die Interessenvertretung der Jugendlichen gegenüber den Jugendwarten. Bei größeren Veranstaltungen übernehmen die Jugendausschüsse die Einteilung der Jugendlichen für die anstehenden Aufgaben und stehen als Ansprechpartner für die Führungskräfte bereit.

Im vergangenen Jahr wurde an beiden Standorten die Jugendflamme 1 abgenommen. Sie ist die erste Leistungsüberprüfung in der Feuerwehrlaufbahn.

Erstmals in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr konnte in der Jugendgruppe Broich am 11.06.24 die Jugendflamme Stufe II abgenommen werden. Zu diesem Anlass wurden Stadtjugendfeuerwehrwart und der Broicher Löschzugführer Stefan Bremer als Abnahmeberechtigte zusätzlich eingeladen.

Zum zweiten Mal nahm die Jugendfeuerwehr Broich Anfang April an der 1000 Herzen-Wander-Challenge teil. Zur Stärkung für die Wanderer und die anfeuernden Zuschauer verkaufte die Jugendfeuerwehr bereits ab den frühen Morgenstunden in der Muga Kaffee. Zudem gab es bis zum Ende der Veranstaltung auch die Möglichkeit ein Löschfahrzeug zu besichtigen.

Als besonderes Highlight fand in diesem Jahr im August das erste gemeinsame Zeltlager mit der THW-Jugend Mülheim statt. Alle verbrachten eine Woche voller Spiel, Spaß und Freundschaften knüpfen in Dörpen (Niedersachsen). Trotz des nicht immer optimalen Wetters war auch der Aufenthalt auf dem Zeltplatz ein voller Erfolg, nicht zuletzt aufgrund der guten Gruppendynamik, so wie einer vielfältigen Auswahl an Spielen und Workshops.

Ein großes Dankeschön geht an die Leonhard-Stinnes-Stiftung, die diese Freizeit komplett gefördert hat.

Am 14.09.24 fand der Tag der offenen Tür an der Hauptwache statt. Über 50 Jugendliche unterstützten die Veranstaltung tatkräftig, indem sie Kaffee und Kuchen im Gerätehaus Broich, sowie Reibekuchen verkauften. Zudem wurden durch die Jugendfeuerwehr noch das Spritzenhäuschen und die Hüpfburg betreut. Auch dieses Mal führte eine gemischte Gruppe aus Heißen und Broich um 12 Uhr eine Übung vor.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Berufsfeuerwehr gab es in diesem Jahr eine Kooperation mit der Stadtbäckerei Hemmerle, welche das Brot „Brandmeisterkruste“ und süße Teilchen mit dem Jubiläumslogo verkauften und einen Teil der Einnahmen an die Jugendfeuerwehr spendete. Die Spendenübergabe fand auch am Tag der offenen Tür statt und brachte der Jugendfeuerwehr eine stolze Summe von 3000€ ein.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den Jugendwarten und den Jugendbetreuern sowie den zahlreichen Helfern, ohne die eine so tolle Jugendfeuerwehr nicht möglich wäre.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei der Berufsfeuerwehr Mülheim für die gute Zusammenarbeit.

BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN 2024



09. Januar

Wahl des Jugendausschusses Broich

Autor: Patrick Jopen

Traditionell wird beim ersten Dienst der neue Jugendausschuss gewählt. Dieser setzte sich 2024 wie folgt zusammen:

Jugendsprecher: Natanael Hasselhoff

Stellvertreter: Robin Müllenbruck

Schriftwart: Tim Ries

Stellvertreter Jonas Klehr

19. März

Jugendflamme Stufe I Broich

Autoren: Patrick Jopen / Stefan Bremer



Einmal im Jahr findet die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 in jeder Jugendfeuerwehrgruppe statt. Dies ist die erste Prüfung in der Laufbahn der Jugendfeuerwehr. Spielerisch werden die Jugendlichen an folgenden Stationen geprüft:

1. Anfertigung von drei Knoten und Stichen
2. Absetzen eines Notrufes
3. Drei einfache feuerwehrtechnische Aufgaben

Alle 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Abnahme mit Bravour gemeistert und bestanden.



11. Juni Jugendflamme Stufe II

Autor: Patrick Jopen



Erstmals in der Geschichte der Jugendfeuerwehr Mülheim wurde im Juni die Jugendflamme Stufe II in Broich durch den Stadtjugendfeuerwehrwart Heiko Fischer abgenommen. Die Abnahme beinhaltete folgende Stationen:

1. Zwei Geräte auf dem Fahrzeug finden und erklären können
2. Fahrzeug an einer Einsatzstelle absichern
3. Standrohr setzen und spülen
4. Zwei B-Schläuche mit Kupplungsschlüsseln an bzw. abkuppeln
5. Aufbau einer Saugleitung (in Staffelstärke)
6. Hindernislauf
7. Zehn Fragen aus einem Fragenkatalog richtig beantworten

Alle 12 Teilnehmende haben die Abnahme gemeistert und sind somit die ersten Jugendfeuerwehrmitglieder in Mülheim, die diese Auszeichnung tragen dürfen.

29. Juni

24h-Dienst bei der Jugendfeuerwehr Hamminkeln

Autor: Patrick Jopen



Die Jugendfeuerwehr hat seit vergangenem Jahr mit der Jugendfeuerwehr Hamminkeln eine neue Partnerfeuerwehr, zu deren 24-Stunden Dienst erstmals auch die Mülheimer Jugendlichen mit eingeladen wurden.

Über den Tag verteilt wurden mehrere simulierte Einsätze abgearbeitet. Die Fahrzeugbesatzungen bestanden dabei immer gemischt aus Jugendlichen aus Mülheim und Hamminkeln. So galt es zum Beispiel einen Mülltonnenbrand zu löschen oder eine Ölspur abzustreuen. Doch auch größere Einsätze wie ein

Scheunenbrand oder sogar ein ABC-Einsatz standen auf dem Programm.

Beide Jugendfeuerwehren haben den gesamten Tag über Hand in Hand zusammengearbeitet. Nur aufgrund der Stadtwappen an den Uniformen war erkennbar, wer aus welcher Jugendfeuerwehr kommt.

Am Abend wurde gemeinsam das EM Achtelfinalspiel Deutschland gegen Dänemark geschaut.

2025 wird dann die Jugendfeuerwehr Hamminkeln zu Gast in Mülheim sein.



09. - 16. August Zeltlager in Dörpen

Autor: Patrick Jopen



Gemeinsam mit der THW Jugend Mülheim ging es für die Jugendfeuerwehr im August auf Zeltlager im niedersächsischen Dörpen. Über 60 Jugendliche verbrachten eine aufregende und tolle Woche mit nicht immer optimalem Wetter.



Unter anderem wurden Ausflüge zum nahegelegenen Baggersee, nach Emden inklusive Besichtigungen des Seenotrettungskreuzers und des Otto Hus, sowie zur ehemaligen Teststrecke des Transrapids unternommen.

Durch den engen Austausch sind tolle neue Freundschaften entstanden. Das THW und die Feuerwehr arbeiten Hand in Hand, das haben die Jugendlichen spätestens nach dieser Woche verstanden.



07. Dezember Weihnachtsbaumverkauf

Autor: Patrick Jopen

Beinahe traditionell verkaufte die Jugendfeuerwehr auch 2024 wieder in der Innenstadt am Hafen Nordmantannen. Der Tag war ein voller Erfolg, sodass von 150 Bäumen nur sehr wenige nicht verkauft werden konnten. Die letzten Bäume waren aber bereits ein paar Tage später auch verkauft. Die Hälfte der Einnahmen durch den Verkauf der Tannenbäume und aus dem Reibekuchenverkauf ging an „Paulinchen e.V.“



21. Dezember Kletterpark Bochum

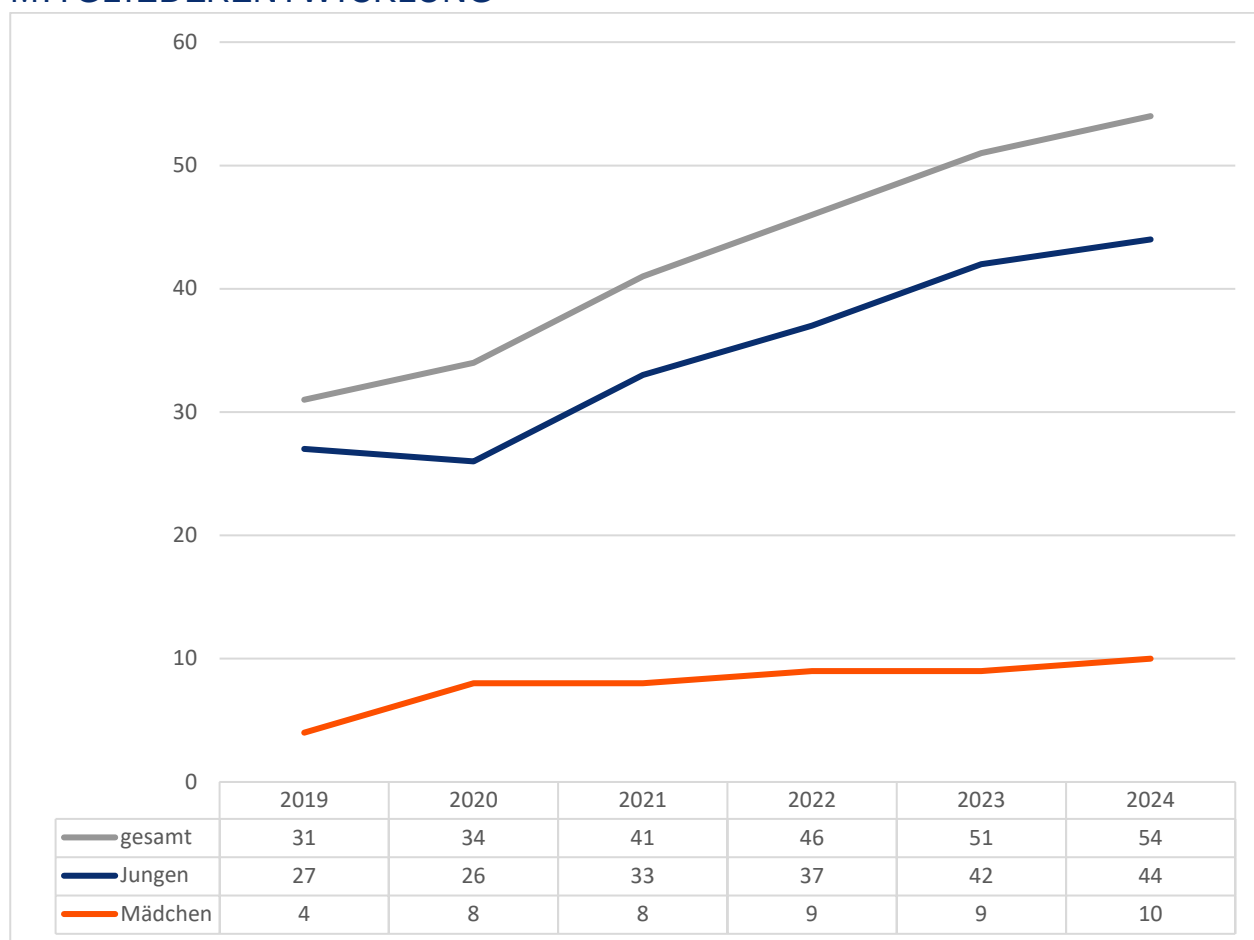
Autor: Patrick Jopen



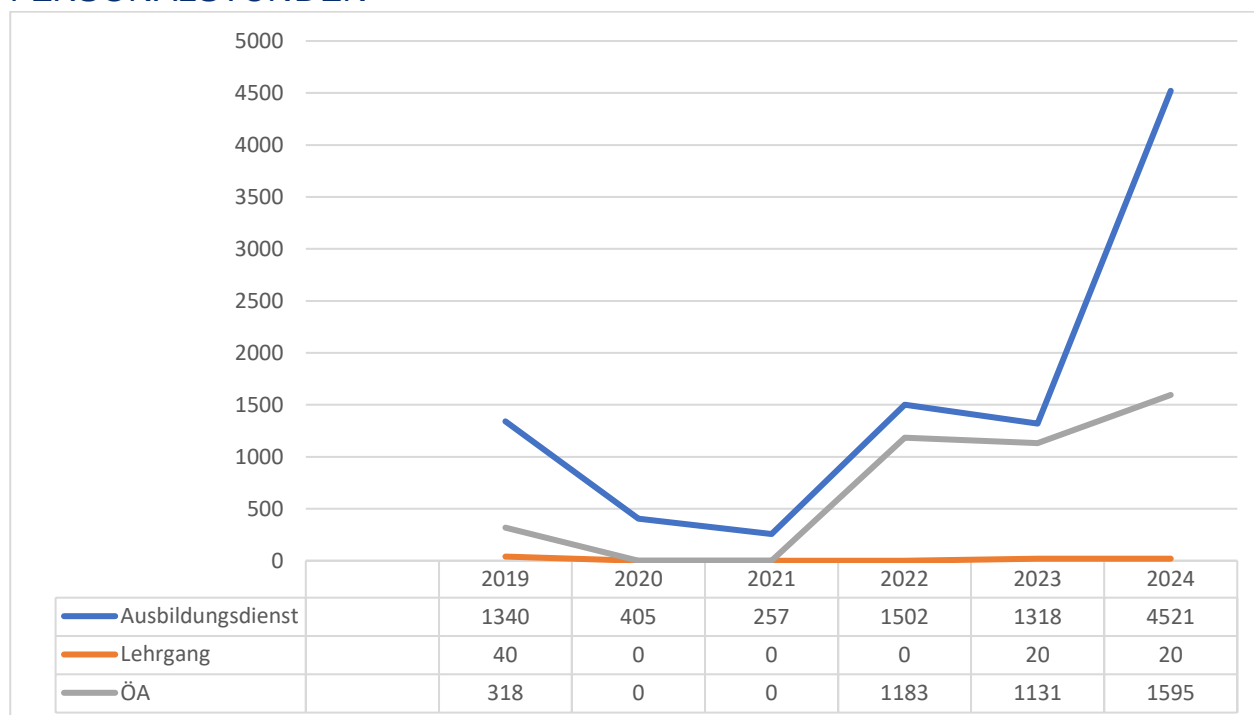
Zum Abschluss des Jahres führen beiden Jugendfeuerwehren nach Wattenscheid zum klettern. Im überdachten Indoorkletterpark hatten alle sichtlich Spaß. Anschließend wurde das Jahr im Gerätehaus der FF Heißen in weihnachtlicher Atmosphäre bei Grillwürstchen, Kuchen und Keksen ausklingen gelassen.



MITGLIEDERENTWICKLUNG



PERSONALSTUNDEN





AKTIVITÄTEN DES FÖRDERVEREINS

Um die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr bei ihren umfangreichen Aufgaben zu unterstützen wurde bereits 2002 der Förderverein Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr e.V. gegründet. Über ihn konnten auch im vergangenen Jahr wieder einige Anschaffungen getätigt werden, die nicht aus städtischen Mitteln getätigt werden können. Außerdem wurden mehrere Fahrten und Veranstaltungen bezuschusst.

Mitgliederversammlung

Einen Wechsel im Vorstand gab es auf der Mitgliederversammlung im März. Michael Unkel schied aus seiner Funktion als Schriftwart aus. Zu seinem Nachfolger wurde Stefan Bremer gewählt. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle nochmal für die von Michael in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit.

Bezuschussung von Fahrten und Veranstaltungen

Finanzielle Zuschüsse vom Förderverein gab es im Jahr 2024 unter anderem für den Kameradschaftstag des Löschzuges Broich oder die Fahrt nach Leipzig. Außerdem wurden die Startgebühren für die Teilnehmer am Treppenlauf in Köln vom Förderverein übernommen.

Anschaffungen

Für den Löschzug Heißen wurde ein Druckluftschlauch samt Halterung für die Fahrzeughalle beschafft. Der Löschzug Broich hatte einen entsprechenden Schlauch bereits im Vorjahr bekommen. Außerdem ist die Anschaffung von zwei Faltpavillons in Vorbereitung. Sie sollen insbesondere bei Terminen zur Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden und hier einen Sonnen- bzw. Regenschutz bieten. Außerdem werden beide Pavillons bedruckt, so dass der Stand schon von weitem zu erkennen ist.





MITMACHEN

Die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr freuen sich immer über neue Mitglieder. Vielleicht hat der ein oder andere Bericht ja auch Ihr Interesse geweckt, bei uns mitzuwirken. Egal ob jung oder alt, klein oder groß, für jeden findet sich ein passender Platz!

Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Alter: 18 – 67 Jahre



Löschzug Broich

Einzugsgebiet: Broich, Speldorf, Saarn, Styrum, Stadtmitte

Übungsdienst: freitags, alle 14 Tage; 19:00 Uhr – 22:00 Uhr



Löschzug Heißen

Einzugsgebiet: Heißen, Heimaterde, Dümpten, Stadtmitte

Übungsdienst: 2. und 4. Freitag im Monat, 19:00 Uhr – 22:00 Uhr

Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Alter: 10 – 17 Jahre



JF Broich

Einzugsgebiet: Broich, Speldorf, Saarn, Styrum, Stadtmitte

Übungsdienst: dienstags, alle 14 Tage; 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

JF Heißen

Einzugsgebiet: Heißen, Heimaterde, Dümpten, Stadtmitte

Übungsdienst: mittwochs, alle 14 Tage; 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Das Interesse an der Jugendfeuerwehr ist aktuell so groß, dass selbst die Warteliste schon überläuft. Daher können leider vorerst keine Interessenten mehr in die Liste aufgenommen werden.

Sie können aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen kein aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden, möchten sie aber dennoch gerne unterstützen? Dann ist unser Förderverein die richtige Wahl für Sie.

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr e.V.

Alter: 0 – 99 Jahre



Einzugsgebiet: deutschlandweit

Jahresbeitrag: 24,- €

100 JAHRE BERUFSFEUERWEHR MÜLHEIM AN DER RUHR

Ein ganz besonderes Jubiläum stand im vergangenen Jahr an. Die Berufsfeuerwehr feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Gefeiert wurde dies mit einem großen Festakt in der Luftschiffhalle und einer Mitarbeiterparty am Abend.

Eine Feuerwehr gibt es in Mülheim aber schon deutlich länger. Der ehemalige Amtsleiter der Feuerwehr Mülheim Burkhard Klein nahm dies zum Anlass, einmal genauer nachzuforschen. Herausgekommen ist ein spannendes Buch über die Geschichte des Brandschutzes in Mülheim.

Bereits 1865 wurde mit der „Turnerfeuerwehr“ die erste Freiwillige Löschmannschaft der Stadt ins Leben gerufen. 1879 wurde dann im heutigen Stadtteil Saarn die erste Freiwillige Feuerwehr des Landkreises Mülheim gegründet. 1887 fusionierten die Wehren des damaligen Stadtgebietes zur städtischen Freiwilligen Feuerwehr. Durch Eingemeindungen kamen Anfang des 20. Jahrhunderts die Ortswehren aus dem Landkreis dazu. Bis zur Gründung der Berufsfeuerwehr wurde der Brandschutz ausschließlich durch die Freiwillige Feuerwehr sichergestellt, die zu diesem Zeitpunkt an sieben Standorten beheimatet war. 1946 wurde die Freiwillige Feuerwehr durch die britische Militärregierung aufgelöst. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Zum einen stand nach dem zweiten Weltkrieg nur wenig feuerwehrtechnische Ausrüstung und eine mangelhafte Zahl an ehrenamtlichen Mitgliedern zur Verfügung, zum anderen hatte die britische Militärregierung auch wenig Interesse an dem Fortbestand einer Freiwilligen Feuerwehr neben der Berufsfeuerwehr.

Fortan wurde der Brandschutz ausschließlich durch die Berufsfeuerwehr sichergestellt.

Erst 2001 wurde wieder eine Freiwillige Feuerwehr in Mülheim gegründet. Heute gibt es neben der Berufsfeuerwehr zwei Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr. Ein dritter Standort ist in Planung. Gemeinsam bilden Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr die Feuerwehr der Stadt Mülheim an der Ruhr.



Freiwillige Feuerwehr

Mülheim an der Ruhr

Zur Alten Dreherei 11

45479 Mülheim an der Ruhr

ff@muelheim-ruhr.de



FEUERWEHR
MÜLHEIM } **AN DER**
RUHR